

# Sierre Lions – Der Anfang der Juniorenbewegung

## 1997 – 2000 / Der Anfang

Im Winter 1997 entschloss sich der damalige Präsident der Siders Lions, Sébastien Pico, sich intensiver mit der Juniorenförderung zu befassen. Ihm war bewusst, dass ohne eigene Junioren der Verein keine längerfristige Zukunft haben konnte. So unternahm Pico etliche Aktivitäten um Jugendliche und Kinder zu rekrutieren. Während dieser Rekrutierungsphase traf er schliesslich auf Georges Heldner. Dieser seinerseits war Präsident der „DSG Siders“ (*Deutschsprachige Sportgruppe Siders*). Der Verein bot den Mitgliedern die Möglichkeit Leichtathletik in verschiedenen Disziplinen auszuüben. Trotz grossem Angebot sah Heldner, dass die Jugendlichen das Interesse am Leichtathletiksport allmählich verloren.

Pico und Heldner setzten sich zusammen und der junge Lions-Präsident erzählte in etlichen Gesprächen von der „neuen“ Sportart und dass er die entsprechende Juniorenabteilung aufbauen wollte. Um die Kids weiter für Sport motivieren zu können, vermittelte Heldner seine Leichtathleten dem aufstrebenden Pico. Dieses Treffen sollte schliesslich die Initialzündung für die erfolgreiche Juniorenbewegung der Mittelwalliser werden. Ein Kompromiss, welcher die Auflösung der DSG Siders bedeutete, hingegen eine neue Ära seitens des Ball-/Streethockey in Siders lancierte.

Zu Beginn integrierte sich Pico in die bestehende Trainingsgruppe der DSG. Der Übergang zum Hockey wurde flüssend bewerkstelligt. Ging man anfänglich noch den Leichtathletikdisziplinen nach, so wurde nach und nach zuerst Unihockey gespielt, bis man schliesslich im Frühjahr '98 erstmals nach draussen zum Ballhockeyspielen ging. Und das Streethockeyfieber packte die Jugendlichen von Beginn an. Trotz etlicher Schwierigkeiten einiger Mitglieder, den Stock richtig zu halten, geschweige denn einen Schuss abzugeben, gefiel den Jungs diese neue Sportart sehr gut. Georges Heldner bewies Weitsicht, Fingerspitzengefühl und Mut in dem er „seine“ Kids an eine neue Sportart heranführte, auch wenn das faktisch das Ende der DSG Siders bedeutete. Auch dank Ihm konnten die Siders Lions Jahre später nationale Erfolge feiern.

Mit Pico an der Front stellte sich das erste Juniorenteam der Sierre Lions wie folgt zusammen:

- Andenmatten Thomas (85)
- Andenmatten Michel (85)
- Bollinger Patric (85)
- Conoscenti Fabrizio (86)
- Furrer Philippe (83)
- Heldner Silvan (84)
- Kohler Ramun (86)
- Lengacher Dennis (85)
- Meierhans Pascal (86)
- Ruppen Christian (86)
- Rigoli Eric (85)
- Schmid Philipp (85)

Trotz intensiven Bemühungen die Mannschaft direkt für die Meisterschaft 98/99 anzumelden, konnte dies nicht realisiert werden. So trainierte die Mannschaft zweimal pro Woche auf dem Schulhausplatz „Borzuat“ und begnügte sich mit dem jährlichen „Tournoi du Soleil“. Erst in der Saison 99/00 konnte das Team am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen.

## 2000 – 2003 / Von der Klatsche zum Meistertitel

Während der ersten Saison konnte praktisch kein Sieg eingefahren werden. Die junge Truppe war den Gegnern klar unterlegen und musste meist mit einer Klatsche nach Hause fahren. Doch die Mannschaft liess sich davon nicht entmutigen und trainierte fleissig weiter. In den folgenden Jahren entwickelten sich zwischen den Jugendlichen enge Freundschaften die bis heute noch anhalten. Dies war wohl einer der Gründe, warum sich das Team von den klaren Niederlagen nicht entmutigen liess. Dank grossem Trainingseifer und dem Wissen von Pico entwickelten sich die Jungs auch sportlich weiter. Nach und nach konnte man sich in der Meisterschaft hinaufarbeiten. Empfund man den ersten

Sieg gegen Berner Oberland noch als Sensation, so lieferte man sich später hartumkämpfte Spiele gegen die Junioren aus Belp und schliesslich öfters gegen die Oberwil Rebels. Die Rebels waren in den Jahren 00/01 und 01/02 im Halbfinale Endstation (Knappe Niederlagen in der Verlängerung). Angespornt durch diese Resultate rückte die Mannschaft noch näher zusammen. In der Saison 02/03 dominierte die Mannschaft die Meisterschaft (damals in zwei Gruppen eingeteilt). Auf dem neuen Spielfeld in Ecosia kam die spielerische Qualität der Jungs noch mehr zum tragen. Angeführt von Teamleader Crettaz erreichten die Jungs das Playoffhalbfinale gegen Oberwil. Im dritten Anlauf konnte dann der Spielverderber der früheren Jahre (endlich) bezwungen werden. Das erste Spiel in Siders wurde relativ klar gewonnen, ehe es in Oberwil (welches dazumal auf einem sehr kleinen Platz spielte) zu einem sehr hart umkämpften Spiel kam, welches man nur knapp vor der Verlängerung für sich entscheiden konnte. Im Finale traf man dann überraschender Weise auf den SHC Grenchen welcher den Meisterschaftsfavoriten Belp bezwungen hatte. Wiederum gewannen die Junglöwen das erste Heimspiel klar. Auswärts konnte man schliesslich dank einer überragenden 1. Linie (Crettaz-Rigoli / Lengacher D. – Eyer M.) den ersten Meistertitel der Lions feiern. (4-3 Sieg)

Das Meisterteam stellte sich wie folgt zusammen:

Bollinger Patric  
Lengacher Patric  
Crettaz Nicolas  
Tapparel Joel  
Rigoli Eric  
Steiner Kilian  
Andenmatten Michel  
Gasser Ramon  
Lengacher Dennis  
Eyer Michael  
Ruppen Christian  
Conoscenti Fabrizio  
Andenmatten Thomas  
Meierhans Pascal  
Zuber David  
Häni Joel  
Tapparel Joel

Nach vier intensiven Jahren endete die Zusammenarbeit der Mannschaft mit dem Sieg der Meisterschaft. Ein Teil des Teams bildete das Hauptgerippe der 2. Mannschaft (damals 1. Liga), der andere Teil spielte mit der 1. Mannschaft erfolgreich weiter. Aus dem Stamm dieses Juniorenteams konnten die Siders Lions in den Folgejahren profitieren, was in drei nationalen Titeln mündete. Mit den richtigen Leuten rund um die damals jungen Spieler konnte erfolgreich weitergearbeitet werden.

## **Abschluss**

Vier Jahre später gelang dem heutigen Spielertrainer der ersten Mannschaft Samuel Muchagato die erneute Finalteilnahme bei den Junioren A. Die erste Finalteilnahme ging leider verloren. Im darauffolgenden Jahr 08/09 sowie im Jahr 09/10 konnte er schliesslich mit seinen Jungs den Schweizermeister Titel feiern. Auch von diesen Teams befinden sich wieder etliche ehemaligen Junioren im Fanionteam. Nun gilt es einmal mehr von Grund auf den Juniorensektor in Bewegung zu setzen, damit man auch in Zukunft erfolgreichen Streethockeysport in Siders sehen kann.